

Was bringen uns die Kapitalmärkte in 2016? 3. Folge: Aktien

Was war 2015?

Weltweit kannten die Aktienmärkte bis April 2015 nur eine Richtung: steil nach oben.

Seitdem herrscht Unruhe an den Börsen. Immer neue Negativmeldungen machen die Runde. Ob es die Angst vor steigenden Zinsen in den USA, ein Abflauen des Wirtschaftswachstums in China oder aber der Verfall des Ölpreises war; immer neue Gründe mussten für den Rückgang der Aktienmärkte, bzw. für die großen Schwankungen herhalten.

Fakt ist, dass der Ölpreis wegen der großen Produktionsmengen und nicht wegen einer schwachen Weltwirtschaft gefallen ist. Ebenso ist klar, dass die bisherigen Wachstumsraten in China nicht dauerhaft so bleiben können, schließlich ist es mittlerweile die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt. Die US Exportwirtschaft leidet unter dem starken US-Dollar, was sich irgendwann auch auf die Gesamtwirtschaft auswirkt.

Ausblick für 2016:

Der Start ist wenig verheißungsvoll, schließlich hat der DAX bereits rund 17% in 2016 verloren und auch die anderen Aktienbörsen der Welt starteten teils mit massiven Verlusten. Die Angst ist wieder allgegenwärtig. In den USA schwächelt die Wirtschaft, der Ölpreis erreicht neue Tiefststände und in Europa gibt es eine neue Angst.

Diese heißt „Brexit“, also der Austritt von Großbritannien aus der EU. Die Angst ist durchaus berechtigt, da die Engländer als nationalistisch gelten. Volkswirtschaftlich würde es vor allem England schaden, da Teile der Finanzindustrie abwandern würden, was das Rückgrat des Landes darstellt. Für die EU würde befürchtet werden, dass auch andere Länder einen Austritt erwägen könnten, was eine fatale Kettenbewegung losbrechen könnte.

Dagegen läuft es gerade in der Euro-Zone wirtschaftlich immer besser, flankiert von der Schwäche des Euro. Somit sind die Fundamentaldaten der meisten europäischen Aktiengesellschaften durchaus sehr positiv.

Fazit: Der Start ins Jahr 2016 ist völlig verhegelt und die Angst vor weiteren Verlusten groß.

Gerade dies könnte aber der Nährboden für einen erneuten Beginn eines Anstiegs sein. Dies vor dem Hintergrund der insgesamt gesunden weltwirtschaftlichen Lage. Zudem gibt es Regionen, die wieder für Lichtblicke sorgen könnten, beispielsweise Südamerika und vor allem Indien mit einem Wachstum von derzeit über 7%.

Und: Die EZB sorgt weiterhin für eine Geldschwemme, so dass Liquidität mehr als reichlich vorhanden ist.

Uwe Eilers · Geneon Vermögensmanagement AG

Entdecken Sie Ihre Chancen am Finanzmarkt

Profitieren Sie von der individuellen Beratung einer unabhängigen Vermögensverwaltung - gerne vereinbaren wir einen Beratungstermin mit Ihnen.



GENEON
VERMÖGENSMANAGEMENT

Mitglied im
V | U | V
Verband unabhängiger Vermögensverwalter
Deutschland e.V.

Königstein - Frankfurt a.M. - Neustadt/Rbg. - Hamburg

Ihr Geneon-Ansprechpartner in Königstein:

Uwe Eilers

Tel.: 06174 - 25 65 34

uwe.eilers@geneon-vermoegen.de * www.geneon-vermoegen.de